

Taunus-Zeitung.

Kreis-Zeitung für den Kreis Königstein im Taunus.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz
Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn

Anzeiger für Ehlhalten,
Falkensteiner Anzeiger

Falkensteiner Anzeiger
Fischbacher Anzeiger

Erscheint am Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis vierteljährlich 2.70 M., monatlich 90 Pfennig. Anzeigen: Die 41 mm breite Zeile 24 Pfennig für auswärts, 18 Pfennig für hiesige Anzeigen; die 85 mm breite Reklamazeile 60 Pfennig; tabellarischer Satz wird doppelt berechnet. Kassenanweisung und Anzeigengebühr 20 Pfennig. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in

Freitag

31

Oktober

kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschub. Jede Nachschubberechtigung wird bestätigt bei gerichtlicher Beurteilung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend 9.50 Mark. Anzeigen-Aufnahme: Größere Anzeigen müssen am Tage vorher, kleinere bis aller- spätestens 1/2 9 Uhr vormittags an den Erscheinungstagen in der Geschäftsstelle eingetroffen sein. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird schriftlich berücksichtigt, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 170 · 1919

Verantwortliche Schriftleitung, Druck und Verlag:
Dr. Kleinbühl, Königstein im Taunus.
Postfach 927.

Geschäftsstelle:

Königstein im Taunus, Hauptstraße 41.
Fernsprecher 44.

43. Jahrgang

Die Neueinteilung Preußens.

Am 29. Okt. laut „Vorwärts“ stimmte das preußische Staatsministerium folgender Neueinteilung der preußischen Provinzen zu, die nach der Ratifikation des Friedensvertrages in Kraft tritt: Die östlich der Weichsel liegenden bisherigen Gebiete Westpreußens an Ostpreußen. An Schlesien fällt der Kreis Fraustadt einschließlich einiger Gemeinden des Kreises Boms. An Pommern fallen die Kreise Neustadt, Schlochau, Slatow, Deutsch-Krone, Fülhne, Schneidemühl, Kolmar und Czernikau. An Brandenburg fallen die Kreise Schwerin (Warthe), Rastow und Bismark (letzterer soweit, er nicht zu Schlesien gehört). Von Brandenburg losgelöst wird als besondere Provinz das ganze Gebiet des neuen Groß-Berlin, sobald dieses genau feststeht. Sachsen erhält den Kreis Zittau (bisher Hannover), Hannover Kreis und Grafschaft Schaumburg und einige Gemeinden des Kreises Hildesheim (bisher Hesse-Nassau). Die Provinz Hessen umfaßt das bisherige Gebiet des Bezirksverbandes Kassel unter Abtretung der obgenannten Teile an Hannover. Die Provinz Nassau umfaßt das bisherige Gebiet des Bezirksverbandes Wiesbaden, sowie das Gebiet des Kreises Wehlar, das die Rheinprovinz abtrat. Zu Schleswig-Holstein treten Kreis und Herzogtum Lauenburg.

Vorbildlich.

Von der deutsch-schweizerischen Grenze, wo Schieber und Schmuggler üppig in Blüte stehen, wird der „Röln. Volksztg.“ geschrieben: Die Gerichtsbehörde in Waldshut geht seit kurzer Zeit gegen die Schiebertreife vorbildlich unerbittlich vor. Innerhalb sechs Wochen wurden dort etwa 300 dieser Ehrenwerten zu Geldstrafen von 1000 bis 150 000 Mark — insgesamt über eine Million Mark — verurteilt neben Einziehung der Waren. Auf dieses entschiedene Vorgehen hin hat die Wohnungsnot in dortiger Gegend nachgelassen. Aber geschoben wurde immer noch. Da müßte das Schöffengericht seine Straf Gewalt weiter aus und verhängte in einer letzten Sitzung über elf Personen wegen unbefugten Handels Strafen in einer Gesamthöhe von 700 000 Mark nebst Wareneinziehung. Die Höchststrafe für einen „Sandler“ betrug 275 000 Mark. Und in einem weiteren Falle wurde ein „Sandler“ zu 350 000 Mark verurteilt. Solche Strafzettel sind für große Schieber gesunde Weisung zur Rückkehr ins wirtschaftlich-produktive Geschäftsleben. Und sie wenigstens erfüllen einen deutschen Programmpunkt (der immer noch nicht durchgeführt, vielleicht schon wieder vergessen ist), „Erfassung aller zu hohen Kriegsgewinne“, recht dankenswert.

Die Erhöhung der Schulgelder.

Berlin, 29. Okt. Der preußische Unterrichtsminister hat im Einvernehmen mit dem Finanzminister für die höheren Lehranstalten die Schulgeldsätze wie folgt festgesetzt: 1. Höhere Lehranstalten für die männliche Jugend: für die drei Oberklassen (Obersekunda, Unterprima und Oberprima) der Vollanstalten (Gymnasium, Realgymnasium und Oberrealschule) auf 220 Mark, für die unteren und mittleren Klassen (Sexta, Quinta, Quarta, Untertertia und Obertertia) der Vollanstalten für die Progymnasien und die Realprogymnasien auf 200 Mark, für die Realschulen auf 16 Mark. Bei denjenigen Realschulen, die mit gymnasialen bzw. oberrealschulischen Lehranstalten verbunden sind, und mit welchen sie einen gemeinsamen Unterbau haben, ist der Schulgeldsatz von 200 Mark zu erheben. Hinsichtlich des Schulgeldes bei den noch bestehenden Vorschulen bleibt es bei dem Grundsatz, daß diese sich aus ihren eigenen Einnahmen unterhalten müssen. Das Schulgeld darf 160 Mark nicht übersteigen. 2. Höhere Lehranstalten für die weibliche Jugend: für die Studienanstalten auf 300 Mark, für das Oberlyzeum auf 220 Mark, für das Lyzeum, Ober- und Mittelstufe auf 200 Mark, Unterstufe auf 160 Mark. Für die vom Staat zu unterhaltende Mittelschule, Ober- und Mittelstufe auf 92 Mark, Unterstufe auf 72 Mark. Wo höhere Sätze bereits erhoben werden, sind diese beizubehalten.

Fünf Millionen Aufwandsentschädigungen.

Berlin, 28. Okt. Als Aufwandsentschädigung für die Mitglieder der Nationalversammlung werden in einem Nachtragetat fünf Millionen Mark gefordert.

Das Mitbestimmungsrecht der Beamten gesichert

Der interfraktionelle Beamtenausschuß der Nationalversammlung hat am Freitag einstimmig die Entschließung angenommen, die die sofortige Vorlegung eines Gesetzes einheitlich für das ganze Reich zur Sicherung des Mitbestimmungsrechtes der Beamten fordert. Der interfraktionelle Beamtenausschuß besteht aus Vertretern der drei Mehrheitsfraktionen.

Die Kreditbedingungen.

Paris, 28. Okt. Der „Temps“ sagt, man beschwere sich in Deutschland darüber, daß neutrale Finanzmänner Deutschland keine Anleihe bewilligten. Die Amerikaner hätten kategorisch erklärt, man leihe Leuten kein Geld, die nicht arbeiten wollten, die unfähig seien, ihre Verpflichtungen einzuhalten, und die sich schließlich dadurch vollständig ruinierten, daß sie faulenzern Arbeitslosenunterstützung zahlten. „Solange Sie nicht die Arbeit organisieren“, habe ein amerikanischer Finanzmann der Handelskammer in Hamburg erklärt, „werden Sie keine Kredite erhalten.“ Die Reichsbank müsse begreifen, daß das Aufgeben der Goldwährung im Jahre 1914 ein großer Irrtum gewesen sei, und daß die finanzielle Zukunft des Landes von der Rückkehr zu diesem Währungssystem abhängt.

Schwere Bestrafung der Stadt Kaiserslautern.

Nach einer Bekanntmachung des Oberbefehlshabers der Rheinarmee wurde die Stadt Kaiserslautern anlässlich der Vorfälle, die sich am 8. September in Kaiserslautern abgespielt haben, eine Gesamtgeldstrafe von 60 000 Mark auferlegt, weil sie den Aufruhr nicht voraus sah und durch ihre eigenen Mittel nicht zu unterdrücken vermochte.

Die Diebstähle auf der Eisenbahn.

Frankfurt a. M., 29. Okt. Die Kriminalpolizei kam gewaltigen Verurteilungen von Eisenbahnwagen auf dem Hauptbahnhof auf die Spur. In den letzten Tagen verschwanden durch das Anheben falscher Belegzettel und Unterschleibungen gefälschter Frachtbriefe vier Waggon Corned Beef, zwei Waggon Kaffee, zwei Waggon Kakaos und ein Waggon Leder im Gesamtwerte von mehreren Millionen Mark. Die Verchiebungen geschahen mit Hilfe bestochener Eisenbahnbeamter, die die Wagen nach kleinen Vorortstationen rollen ließen, wo sie von der Räuberbande ausgeplündert wurden. Als heute früh ein Waggon Leder das gleiche Schicksal teilen sollte, wurden die Räuber überrascht und festgenommen. Das Haupt der Bande ist der 41-jährige Gastwirt Joseph Haindl, der als Ringkämpfer Petersen weithin bekannt ist. Ferner wurden drei Angehörige des hiesigen Marineicherheitsdienstes und zahlreiche Eisenbahnbeamte als Diebe verhaftet. Den Vermittler zwischen den zahlreichen Eisenbahnern, die in die großen Umfang annehmende Affäre verwickelt sind, und den Spießbuben spielte der 35-jährige Eisenbahner Egon Jahn aus Riga, der vor kurzem wegen Diebstahls von der Eisenbahn entlassen worden ist. Schließlich sitzen bereits zahlreiche Eisenbahnangestellte, meistens jüngere Leute, in Haft. Diese ermöglichten durch Verzettlungen, Beseitigung der Frachtbriefe usw. das buchstäbliche Verschwinden zahlreicher Eisenbahnwagen, deren Inhalt Millionenwerte darstellen. Haindl und Genossen stehen im dringenden Verdacht, auch die vielen anderen Wagen, die seit Monaten auf dem Hauptbahnhof spurlos verschwunden sind, auf ihrem Schuldkonto zu haben. Jedenfalls stehen die Frankfurter Diebstähle den Elberfelder Räuberzügen nicht im mindesten nach.

Buchbad, 28. Okt. In dunkler Nacht wurde an der Blockstation im Gridler-Wald ein Güterzug angehalten,

mit dem Getreide verschoben werden sollte. Das Getreide stammte aus Mänsberg. An der Schiebung waren Eisenbahnbeamte beteiligt. Das beschlagnahmte Getreide wurde nach hier gebracht.

Die Reise Clemenceau's nach Strassburg.

Paris, 29. Okt. Havas. Ministerpräsident Clemenceau wird am Montag abend den 3. November Paris verlassen, um sich nach Strassburg zu begeben, wo er eine Rede halten wird, die dazu bestimmt ist, die Politik der Regierung am Vorabend der Hauptwahlen zu befestigen. Der Ministerpräsident wird von mehreren Ministern begleitet werden, unter welchen sich die Herren Leigues, Pichon und

Ignace sowie der General Mordacq, der Chef des Militärlabinetts, befinden. Man wird sich vom 4. bis 5. November aufhalten und am 6. Morgens nach Paris zurückkehren.

Zur Bekämpfung der Hungersnot.

London, 29. Okt. Der „Daily Mail“ schreibt, daß der Rat, um die Hungersnot zu bekämpfen, an einige Deutsche und Österreicher eine Einladung gesandt hat, um die kommende Woche an einer Konferenz in London teilzunehmen. Die Erlaubnis nach London zu kommen, wurde 7 Personen bewilligt, von denen 6 die Absicht haben, zu erscheinen. Es werden 3 Deutsche und 3 Österreicher sein. Sie werden Gäste des oben genannten Rates sein. Delegierte anderer Länder werden ebenfalls erscheinen, aber man weiß nicht, ob Frankreich und Belgien vertreten sein werden, obgleich Hauptgründe der Tagesordnung auch die verfügbaren Milchmengen für Frankreich resp. Deutschland gehören.

Unruhen in Ägypten.

Paris, 29. Okt. Havas. Man meldet der „Morgenpost“ unterm 24. 10. aus Alexandria: Heute sind in Alexandria Unruhen ausgebrochen. Den Anlaß gab die Polizei, welche eine notorisch aufwieglerische Moschee zu schließen versuchte und die Menge an Kundgebungen hindern wollte. Da die Menge sich angriffsbereit zeigte, wurde die Polizei mit dem Stock in der Faust beauftragt, gegen dieselbe vorzugehen. Darauf folgte ein allgemeines Gemenge. Auto-Omnibusse brachten Truppen herbei, welche zuerst in die Luft schossen, aber ein wenig später gezwungen waren, in die Menge zu schießen. Zwei Einheimische wurden getötet, 20 verwundet; drei ägyptische Polizeioffiziere und 24 Agenten verwundet. Die Ordnung wurde erst am Abend wieder hergestellt.

Englische Finanzsorgen.

Der „Telegraph“ meldet aus London: Der Schatzkanzler veröffentlichte ein Weißbuch, aus dem hervorgeht, daß das Finanzjahr mit einem Defizit von 473 Millionen Pfund anstatt mit den erwarteten 250 Millionen Pfund abschließen wird. Der neue Heeresetat beläuft sich auf 405 Millionen und nicht 287, wie ursprünglich beabsichtigt war.

Im Unterhause erklärte der Schatzkanzler, daß der Eisenbahnerstreik dem englischen Staat ungefähr zehn Millionen Pfund kostete.

Kleine Nachrichten.

mz Darmstadt, 29. Okt. Die hessische Hochschule ernannte den Generalfeldmarschall v. Hindenburg zum Ehren doktor.

mz Berlin, 28. Okt. Fachauschüsse für Heimarbeit sind durch Erlass des preußischen Ministers für Handel und Gewerbe in Ostpreußen, Brandenburg, Berlin, Pommern und Hessen-Nassau ins Leben gerufen worden. In Schlesien, Westfalen und der Rheinprovinz nehmen die Fachauschüsse in der nächsten Zeit ihre Tätigkeit auf. Die Errichtung der Fachauschüsse war bereits durch ein Gesetz von 1911 in Aussicht genommen, aber an mancherlei Schwierigkeiten gescheitert, bis sie durch die Verordnung vom 13. 1. 1919 erneut vorgeschrieben wurden.

mz Luxemburg, 29. Okt. (Havas-Reutgr.) Endgültig gewählt sind als Ergebnis der Kammerwahlen 27 Katholiken, 7 Radikale, 9 Sozialisten, drei Mitglieder der Partei Brün und zwei Volksparteiler.

mz Prag, 28. Okt. Heute fand die Feier des Jahrestages der Proklamation der tschechoslowakischen Republik unter ungeheurer Beteiligung der Bevölkerung statt. In einer Festsitzung der Nationalversammlung verlas der Präsident Masaryk eine ausführliche Botschaft, deren interessanter und wichtigster Teil sein vernichtendes Urteil des Bolschewismus und seine Ansichten über die Sozialisierung sind, als deren Anhänger er sich im Prinzip erklärte.

mz Amsterdam, 29. Okt. Der „Telegraph“ meldet aus Brüssel, daß der Minister Vandervelde im Ministerrat die Meldung, daß Belgien die Auslieferung von 1153 Deutschen fordern werde, bestätigte.

mz Amsterdam, 29. Okt. Dem „Telegraph“ wird aus London gemeldet, daß das Unterhaus zwei Anträge an-

nahm, wodurch die Rechte der englischen Frauen erweitert werden. Danach sollen künftig verheiratete Frauen für Richterämter ernannt werden können und die Inhaberinnen der Peerswürde im Oberhaus dieselben Rechte genießen wie die männlichen Peers.

mz Washington, 28. Okt. Das belgische Königs-paar ist hier eingetroffen und wurde von der Bevölkerung mit Begeisterung begrüßt.

Paris, 29. Okt. Havas meldet aus London: Der Minister der öffentlichen Hygiene hat mitgeteilt, daß an Bord eines am 25. Oktober eingelaufenen Schiffes acht Cholerafälle ausgebrochen sind.

Paris, 29. Okt. Havas meldet aus Buenos Aires: Einzelfälle von Beulenpest sind in den Provinzen und den angrenzenden Gebieten aufgetreten. Die Behörden haben strenge Maßnahmen getroffen, um der Krankheit Einhalt zu gebieten.

mz Berlin, 30. Okt. In der Nationalversammlung wurde heute der Etat in 3. Lesung gegen die Stimmen der Rechtsparteien angenommen. Die nächste Sitzung findet am 20. November, nachmittags 3 Uhr, statt.

Die Räumung des Baltikums.

mz Berlin, 30. Okt. Die Reichsregierung hat in der heutigen Kabinettsitzung mit Rücksicht darauf, daß die Abtransporte aus dem Baltikum bisher ungenügend sind und das Verhalten zahlreicher Truppenteile zu den schärfsten Maßnahmen zwingt, den Befehl erteilt, daß sämtliche Truppen, die nicht bis zum 11. November 1919 die deutsche Grenze passiert haben, als fahnenflüchtig erklärt werden. Die verlieren die deutsche Staatsangehörigkeit und damit auch selbstverständlich alle Versorgungsansprüche.

mz Berlin, 30. Okt. Unter den für die Abtransporte nach dem Baltikum geschickten Eisenbahnzügen befindet sich ein Lazarettzug, der insbesondere die in Schulen befindlichen Ruhrkranken befördern soll.

Erzherzöge als „getreue Republikaner.“

Das Wiener Corr.-Büro meldet aus Wien: Die vor-maligen Erzherzöge Franz Salvator, Hubert Salvator, Josef Ferdinand, Heinrich Ferdinand, ferner die vormaligen Erzherzoginnen Margarete, Agnes, Hermine und endlich die ehemalige Erzherzogin Alice von Toscana gaben die im Gesetz vom 3. 4. 1919 betr. Landesverweisung und Uebernahme des Vermögens des Hauses Habsburg-Lothringen vorgesehene Erklärung ab, wonach sie auf die Mitgliedschaft zu diesem Hause verzichten und sich als getreue Staatsbürger der Republik bekennen. Die Staatsregierung hat die Erklärung als ausreichend befunden. Daher erstreckt sich die gesetzliche Landesverweisung nicht auf die genannten Erzherzöge und Erzherzoginnen.

Die bisherige Entwicklung der öffentlichen Lebensversicherung in Deutschland.

Als Träger der öffentlichen Lebens- und Volksversicherung bestehen in Preußen zurzeit 12 Provinzial-Lebensversicherungsanstalten, die zu einem „Verbande öffentlicher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland“ — Sitz Berlin — vereinigt sind. Damit ist der preussische Staat von der öffentlichen Lebensversicherung durchorganisiert worden. In neuerer Zeit ist auch im Freistaat Sachsen die Errichtung einer öffentlichen Lebensversicherungsanstalt von einer großen Zahl öffentlicher Sparcassen beschlossen worden. In anderen nicht preussischen Ländern sind die Aussichten für die Errichtung öffentlicher Lebensversicherungsanstalten ebenfalls nicht ungünstig. Bis zur Gründung eigener Anstalten ist der genannte „Verband“ mit seinen Verwaltungsstellen in München für Bayern, Weimar für Thüringen, Dresden für das ehemalige Königreich Sachsen und Schwerin für die beiden medlenburgischen Staaten als Schrittmacher und Plakhalter in diesen Ländern unmittelbar tätig.

Ende 1918 verfügte der „Verband“ und die ihm angeschlossenen Anstalten zusammen über einen eingelösten Versicherungsbestand von 389 300 Versicherungen über 363 568 294 M. Versicherungssumme. Hieron entfiel auf die Volksversicherung ein Bestand von 202 933 778 M. Versicherungssumme. Im Jahre 1919 ist eine weitere wesentliche Steigerung des gesamten Versicherungsbestandes eingetreten und zwar bis Ende September 1919 auf etwa 460 Millionen Mark.

Diese Werbeerfolge hat die öffentliche Lebensversicherung innerhalb des kurzen Zeitraumes von noch nicht ganz acht Jahren errungen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß der Organisationsaufbau naturgemäß nur schrittweise erfolgen konnte und daß diese Erfolge trotz des außerordentlich schweren Drucks des Weltkrieges erzielt worden sind. Des weiteren muß man bedenken, daß der Geschäftsbereich der öffentlichen Lebensversicherung sich auch jetzt noch nicht über das ganze deutsche Reich erstreckt.

Die Bedeutung dieser Entwicklung erhellt aus einem Vergleich mit der Entwicklung privater Lebensversicherungsgesellschaften: Einen Versicherungsbestand von mehr als 450 Millionen Mark haben in Deutschland von 42 Lebensversicherungsgesellschaften bisher nur 11 aufzuweisen und diese haben zur Erreichung des angegebenen Versicherungsbestandes Jahrzehnte gebraucht.

Etwa Dreiviertel der deutschen Lebensversicherungsgesellschaften haben einen Versicherungsbestand von 450 Millionen Mark, den die öffentliche Lebensversicherung innerhalb von zirka 8 Jahren erzielt hat, bisher überhaupt noch nicht zu erreichen vermocht, obwohl sie durchweg auf eine jahrzehntelange Tätigkeit zurückblicken. Hierbei ist freilich zu berücksichtigen, daß der Lebensversicherungsgedanke als solcher in den Gründungsjahren vieler privater Gesellschaften noch nicht die Ausbreitung wie in der Gegenwart hatte, auch die wirtschaftlichen Voraussetzungen ungünstiger waren, aber der Vergleich mit privaten Unternehmen, die unter ähnlichen Verhältnissen wie die öffentliche Lebensversicherung ihre

Tätigkeit begonnen haben, schlägt ebenso zu Gunsten der Letzteren aus.

Die obigen Angaben beweisen mehr als alles andere den siegreichen Gedanken der öffentlichen Lebensversicherung, der für unsere Provinz Hessen-Rassau durch die einheimische, von den beiden Bezirksverbänden Wiesbaden und Cassel errichtete Hessen-Rassauische Lebensversicherungsanstalt in Wiesbaden wirksam verkörpert wird.

Lokalnachrichten.

* Auf der Eisenbahn, Staatsbahn wie Kleinbahn ist morgen Samstag kein Sonntags- sondern Werk-tagsdienst.

* Die letzten Eisernen Kreuze. Durch eine Verfügung des Reichswehrministers wird, da nach den Anträgen der Abwählungsämter die seit acht Monaten im Gang befindlichen Nachverleihungen Eiserner Kreuze jetzt im allgemeinen durchgeführt sind, als Schlusstermin für die Einreichung von Auszeichnungsvorschlägen und Anträgen der 30. November 1919 festgesetzt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt noch eingehenden Vorschläge und Anträge sind noch zu erledigen und zum 1. Februar 1920 teilen Abwählungs-ämter und Befehlsämter der Armee, des Reichswehrgruppenkommandos, Reichswehrgruppenkommandos dem Personalamt des Reichswehrministeriums mit, daß diese letzten Verleihungen sämtlich stattgefunden haben.

* Der Milchpreis. In einer Frankfurter Konferenz der Bezirksstelle des Regierungsbezirks Wiesbaden wurde an die Reichsstelle der Antrag auf Erhöhung des Erzeuger-preises für Milch auf 80 Pfg. pro Liter ab Hof gestellt. Die Vertreter der Landwirtschaftlichen Organisationen erklärten hierauf, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß die Landwirte künftig die erzeugte Milch reiflos abliefern.

* Beschränkte Güterannahme. Die Eisenbahndirektion Frankfurt teilt mit: Von Donnerstag den 30. 10. an werden bis auf weiteres als Eilgut nur noch angenommen: leicht verderbliche Lebensmittel, Arznei-waren, lebende Tiere, lebende Pflanzen, Bücher und Zeit-schriften. Saatgut und Samereien, frische Häute, Um-zugsgut, leere Emballage für Lebensmittel, ferner als Frachtgut nur noch: Bekleidungsgegenstände, Be-leuchtungsstoffe, Betriebsstoffe für Motoren, Brennstoffe, Düngemittel, Futtermittel, Heizöl, Hopfen, Lebensmittel einschließl. Genussmittel, Saatgut, Umzugsgut, Wagen-decken, Zeitungsdruckpapier und Verpackung für diese Güter.

* s. Rellheim, 31. Okt. Die „Staufenlichtspiele“ nehmen ihre Spielzeit jetzt wieder auf. Das erste Pro-gramm kommt morgen Samstag und Sonntag zur Auf-führung. Wegen der frühen Polizeistunde ist der Anfang fortan schon um 6 Uhr. (Siehe Anzeige).

Von nah und fern.

Münster i. L., 29. Okt. Herr Hauptlehrer Böjer scheidet nach mehr als 52jähriger segensreicher Dienstzeit mit 1. April l. Js. aus dem Schuldienst. Auch der zweite Lehrer, Herr Wed., hat infolge Krankheit nach langjähriger erfolgreicher Tätigkeit in der hiesigen Volksschule seine Pensionierung zum 31. Dezember 1919 nachgesucht und erhalten.

Höchst, 29. Okt. Den heimkehrenden Kriegs-gefangenen von Groß-Höchst wird eine Ehrengabe leitens der Stadt überreicht werden. Die Stadtverordneten bewilligten gestern Abend die erforderlichen Mittel. Jeder Mann soll 50 M. erhalten. — Eine Lustbarkeits-steuer-Ordnung, die ganz gepfefferte Sätze bringen wird, beschäftigt gegenwärtig die hiesigen Kollegien. In der nächsten, anstehenden letzten Sitzung dieses Stadt-verordneten-Kollegiums soll diese Magistratsvorlage, die jetzt im Ausschuss beraten wird, zum Gesetz erhoben werden.

Bad Homburg v. d. H., 26. Okt. Unter dem Vorsitz des Kammerherrn von Heimbürg trat gestern der Nassau-ische Obst- und Gartenbauverein nach mehrjähriger Pause zu seiner Hauptversammlung zusammen. Als Vertreter der Landwirtschaftskammer wohnte deren Präsident Bartmann-Lübke den Verhandlungen bei. Den von Garteninspektor Junge-Geisenheim erstatteten Geschäftsber-richt für 1917—1919 zufolge gehören dem Verein 200 persönliche und 254 Gemeindevoten mit 11 106 Mitgliedern an. Zur künftigen Betätigung im Obstbau gab Herr Junge folgende Vorschläge bekannt: Umgestaltung der Gemeindebaumschulen, Ausbau des Baumwärters, bessere Zusammenarbeit mit den Baumschulbesitzern, Aus-gestaltung des Ausstellungswesens nach der wirtschaftlichen Seite, Vermehrung der Obstmärkte. Aus Anlaß der Tagung hatte der Homburger Obst- und Gartenbauverein eine gut besuchte Obstausstellung veranstaltet.

Bad Homburg v. d. H., 28. Okt. Bei einer Besich-tigung des hiesigen Schlosses durch Regierungsbeamte wurde festgestellt, daß das Gebäude Eigentum des Staates ist. Infolgedessen wird es in nächster Zeit für die Allgemeinheit nutzbar gemacht werden. Entweder werden in ihm Verwaltungsräume eingerichtet oder Wohn-ungen geschaffen.

Frankfurt a. M., 28. Okt. Die Anklagebehörde hat gegen die Führer des wilden Eisenbahnerstreiks vom Sommer in Frankfurt a. M. das Verfahren wegen Aufruhrs eingeleitet.

Langenschwalbach, 28. Okt. Das hiesige französische Militär-Polizeigericht verurteilte den Karl Kühnemann aus Idstein zu 25 Tagen Gefängnis und 300 M. Geldstrafe wegen groben Benehmens einem französischen General gegenüber und weil er einen roten Ausweis nicht bei sich führte.

mz Limburg (Lahn), 29. Okt. Hier sind die Pocken ausgebrochen. Bei Flüchtlingen aus Elßah-Lothringen wurden hief heute drei leichtere Fälle von Pockenerschein-ungen festgestellt.

Höhr, 27. Okt. Wie vor Jahren, so schweben auch gegenwärtig wieder Verhandlungen zwischen den zustän-digen Instanzen, um die beiden Orte zu vereinigen. Diesmal scheinen die Verhandlungen ihren Zweck zu er-reichen. Die neue Stadt Höhr-Grenzhausen würde etwa 7000 Einwohner zählen und damit der größte Ort des Unterwesterwaldes werden.

mz Berlin, 28. Okt. Wie dem Lokalanzeiger aus Dresden berichtet wird, ist der Zahlmeister Meiner vom Depot der Reichswehrbrigade 12 in Dresden nach Unterschlagung von 45 000 M. flüchtig geworden.

mz Düsseldorf, 28. Okt. In der heutigen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wurde der zweite Bür-germeister von Dortmund Dr. Röttger einstimmig zum Bürgermeister von Düsseldorf als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen Oberbürgermeisters Dr. Dehler gewählt.

Letzte Nachrichten.

Paris, 30. Okt. Das „Journal Officiel“ wird morgen früh ein Gesetz veröffentlichen, welches dem Minister des Äußerer Kredite eröffnet für die Organisation der französi-schen Dienststellen in Deutschland, für die Tätigkeit des Völkerbundes und der Ausschüsse für die Ausführung des in Versailles am 28. Juni 1919 unterzeichneten Friedens-vertrages.

Paris, 30. Okt. (Havas.) Die letzten amerikanischen Truppenteile werden durch die Transportschiffe, welche heute in der Rheide angekommen sind, zurückbefördert werden. Man erwartet für morgen den „President Grant“ mit 5000 Mann amerikanischer Truppen, die zur Ab-lösung der Rheinarmee bestimmt sind.

Paris, 30. Okt. (Havas.) London, 29. 10. Laut Agentur Reuter befragen die in London eingelaufenen Telegramme, daß kaum daran gezweifelt werden kann, daß der jüngste Vorschlag des Herrn Tittoni zur Lösung der Rume-Frage als für die Vereinigten Staaten unan-nehmbar erkannt worden ist. Nichtsdestoweniger besteht noch die Hoffnung auf eine Lösung dieser Angelegenheit. Man will wissen, daß Herr Tittoni von neuem an die Regierung der Vereinigten Staaten appellieren wird. Die britische und französische Regierung verwenden sich für die Erleichterung der Situation.

Paris, 30. Okt. Havas. London, Unterhaus. Auf eine diesbezügliche Interpellation drückte Herr Harmsworth die Hoffnung aus, daß der Vertrag von Versailles am 11. November ratifiziert werden kann. In diesem Falle würde er am gleichen Tage in Kraft treten.

mz Paris, 30. Okt. Havas meldet aus London, Unter-haus: Herr Austen Chamberlain eröffnet die großen Debatten über die wirtschaftliche Politik des Lan-des mit folgendem Antrag: Die Kammer ist sich klar über die schweren Folgen, welche für den nationalen Handel und Industrie aus den durch den Krieg geschaffenen schweren finanziellen Lasten, hervorgehen, und verspricht der Regie-rung ihren Beistand in allen vernünftigen Vorschlägen, so ernsthafte Natur sie auch sein mögen, deren Zweck der ist, die Ausgaben einzuschränken und die Staatschuld zu ver-mindern. Herr Chamberlain teilt mit, daß die durch die jüngsten Erklärungen dargestellte Lage sehr ernst ist und die größte Aufmerksamkeit erfordert. Wir haben allen Grund, sagte er, die Sparfamkeit anzuwenden und vorsorglich zu sein, aber wir haben keinen, von Panik erfaßt zu werden. (Beifall.) Die gegenwärtige Situation, obgleich weniger gut als zur Zeit der Budget-Erklärungen, ist sicherlich besser als ich erwarten konnte nach meiner Rede vom vergangenen August.

Katholischer Gottesdienst in Aönlstein.

Samstag, 1. Nov.: Fest Allerheiligen.

Vormittags 7 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachmittags 2 Uhr Segensandacht, 4 Uhr Beichtgelegenheit. Sonntag, 2. Nov.: Allerseelensonntag.

Vorm. 7 Uhr Frühmesse, Generalkommunion des Marien-vereins.

9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt.

Nachmittags 2 Uhr Allerseelensandacht; 2 1/2 Uhr bei günstiger Witterung Prozession auf den neuen Friedhof. 4 Uhr Beichtgelegenheit.

Montag, 3. November.

Vormittags 6 1/2 und 7 Uhr hl. Messen. 8 Uhr Traueramt.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Dienststunden

des Landratsamtes, des Kreisausschusses und der Lebensmittelämter werden zur Erwirkung von Zeugnissen und Beleuchtungsanträgen vom 3. November 1919 ab bis auf Weiteres auf die Zeit von

7.30 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags; Samstags 7.30 „ „ „ 1 „ „ festgelegt.

Aönlstein (Lannau), den 28. Oktober 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Von Reichsarbeitamt sind zu Abschnitt II der Verord-nung vom 22. Dezember 1918 — R. G. Bl. S. 1456 — über Tarifverträge, Arbeiter- und Angestellten-Ausschüsse, Ge-lüsterungen und vom Handelsministerium Ausfüh-rungsbestimmungen nebst einer Wahlordnung herausgegeben, die von Karl Degmann's Verlag in Berlin W 8, Mauerstraße 43/44, zum Preise von 1.20 M. bezogen werden können.

Ich mache die Gewerbetreibenden auf diese Bezugsmög-lichkeit aufmerksam.

Aönlstein i. L., den 23. Oktober 1919.

Der Landrat: Jacobs.

In einem Gehöft der Gemeinde Höchst-Unterlieberbach in Maul- und Auenfenne feigeitelt worden. Die Landwirte werden hierauf besonders aufmerksam gemacht.

Aönlstein i. L., den 28. Oktober 1919.

Der Landrat: Jacobs.

Betr. Kriegsgefangenenheimkehr.

Entsprechend den Bestimmungen über die Errichtung von Hilfsausschüssen für heimgekehrte Kriegsgefangene ist für den Umfang des hiesigen Kreises mit dem Sitz beim Kreiswohlfahrtsamt (Landratsamt) in Königstein eine Kriegsgefangenenheimkehrstelle errichtet worden. deren Aufgabe es ist, die aus der Kriegsgefangenschaft zurückgekehrten nach ihrer Ankunft in der Heimat mit Rat und Tat zu unterstützen, ihnen bei Beschaffung der Lebensmittelfarten, bei Berufsberatung, namentlich bei einem Berufswechsel, bei Ansiedelung, bei Geltendmachung von Ansprüchen usw. zur Seite zu stehen.

Die heimgekehrten Kriegsgefangenen mache ich darauf aufmerksam, daß sie sich nach dem Eintreffen in der Heimat an die „Kriegsgefangenenheimkehr“ wenden und dort anmelden wollen.

Königstein, den 22. Oktober 1919.

Kreiswohlfahrtsamt
Abt. Kriegsgefangenenheimkehr.
Jacobs.

Zur Ermittlung des Wahlergebnisses in der Stadtgemeinde Königstein ist der Wahlausschuß zu einer öffentlichen Sitzung auf Samstag, 1. November, vormittags 11 Uhr, im Rathhausaal eingeladen.

Königstein i. T., den 28. Oktober 1919.

Der Wahlvorstand. Brühl.

Fleischversorgung.

Am Samstag, den 1. Novbr., vorm. von 8 Uhr ab, gelangen an die bei den Messern Leinweber, Kroth, Schauer, Sahn und Burkart eingetragenen Kunden gegen Abgabe des gültigen Fleischkarten-Abschnittes Fleisch bzw. Wurst zur Ausgabe. Die auf den Kopf entfallende Menge wird im Verkaufsort bekanntgegeben.

Königstein i. T., den 31. Oktober 1919.

Der Magistrat.

An die selbständigen Schneider des Amtsbezirks Königstein!

Am Sonntag, den 2. November, nachmitt. 2 1/2 Uhr (M. G. B.), findet im Gasthaus „Zur Post“ (J. Schandry) in Königstein eine

Besprechung zwecks

Gründung einer Schneiderinnung

statt, wozu hiermit alle Schneidermeister genannten Bezirks dringend eingeladen werden.

Die vereinigten Schneider Königsteins.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, ehemaligen Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen.

Ortsgruppe Falkenstein im Taunus.

Um unsere gefallenen Kameraden zu ehren, soll wie in ganz Deutschland so auch in Falkenstein am Totensonntag (23. November) auf dem Friedhofe eine

Gefallenen-Gedächtnisfeier

stattfinden, welche durch den Vortrag von geeigneten Chören und Chorälen sowie durch entsprechende Ansprache und Gedächtnisrede einen würdigen Charakter erhalten soll.

Wir fühlen uns zur Ehrenpflicht berufen, die Gemeindebehörde, die Herren Beiräten der verschiedenen Konfessionen, die Gesang- und übrigen Vereine Falkensteins um tätige Mitwirkung und Beteiligung an dieser Gedächtnisfeier zu bitten und erlauben uns, die betr. Herren bzw. die Vorstände der Vereine zu der am Sonntag, den 2. November, nachmittags 4 Uhr, in unserem Versammlungssaale in der Wirtschaft Peter Wolf Wwe. stattfindenden Besprechung einzuladen.

Falkenstein i. T., den 30. Oktober 1919.

Der Ortsgruppen-Vorstand.

Schreibfedern

in allen Preislagen, Schulfedern, Kugelspitzfedern u. s. w. zu haben in der

Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein i. T., Fernruf 44

Ein

Kino-Theaterapparat

mit sämtlichem Zubehör zu verkaufen.

Zu erfragen in der Geschäftsstelle der Zeitung.

!! Photographie !!

Erlaube mir höflichst meiner werten Kundschaft und Bekannten mein Photographisches Atelier in Erinnerung zu bringen.

Spezialität: Brauttaufnahmen.

Vergrößerungen in bester Ausführung.

Rahmen zum billigsten Tagespreise.

Medaillonbilder und Anhänger, Broschen usw. Passbilder. Von früheren Aufnahmen können jederzeit Bilder nachbestellt werden.

Ich bitte höflich die Weihnachtsbestellungen bald zu machen, um eine saubere und prompte Ausführung garantieren zu können.

Photo-Atelier „Gudrun“

Inh.: E. Wehner, Kelkheim i. T.

Poststrasse 4.

Todes-†Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Mitteilung, daß nach längerem mit Geduld ertragenen Leiden unsere liebe, gute Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Margarete Kroth

gestern abend, wohl vorbereitet, im 68. Lebensjahre sanft entschlafen ist.

Königstein (Taunus), den 30. Oktober 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 2. November, nachmittags 2 1/4 Uhr, vom Trauerhause Limburgerstr. 14 b, aus statt.

Staufen-Lichtspiele Kelkheim

im Taunus

Zur Wiedereröffnung!

Samstag, den 1. Novbr., pünktlich 6 Uhr, Sonntag, den 2. Novbr., pünktlich 6 Uhr:

Das Filmschauspiel

Arme Lena

in 4 Akten. In der Hauptrolle: Ressel Orla.

Gesucht ein Mann, der ein Mann ist

Lustspiel in 3 Akten.

Ferner nachmittags 2 Uhr:

Kinder-Vorstellung

mit auserwähltem Programm.

Kartenvorverkauf für reservierte Plätze (numer.) bei Franz Herr, Friseur, Kelkheim.

Die Sparkasse

des

Vorschussvereins zu Höchst a. M.

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht

nimmt auf ein Sparkassenbuch Beträge von Mk. 1.— an in unbeschränkter Höhe und verzinst dieselben vom Tage der Einzahlung an bis zum Tage der Rückzahlung mit

3 1/2 %

Ferner nimmt der Vorschussverein Darlehen gegen Ausgabe von Schuldscheinen in Beträgen von Mark 500.— an zu 3 1/2 % bei halbjähriger Kündigung und zu 4 % bei ganzjähriger Kündigung. Die Verzinsung beginnt mit dem Tage der Einzahlung.

Der Vorstand.

Krankenhaus-Fürsorge-Verein, Königstein i. T.

Dienstag, den 4. Novbr., abends 8 1/2 Uhr im Sitzungssaale des Rathhauses:

Monatsversammlung

Pflichtmäßiges Erscheinen der Mitglieder sehr erwünscht. Der Vorstand.

Höhrer Steinzeug

in allen Größen Krautständer, Marmeladetöpfe, Rex-Form-Gläser, 1/2, 3/4, 1 und 1 1/2 Liter

Geleegläser

Marmeladegläser mit Schraubdeckel, 1/2 und 1 Liter

Glasteller

„Diamant“

Blumenvasen

Bg. Kreiner,

Hauptstrasse 23, Königstein.

Junger, wachsender Hund gesucht.

Angebote mit Preis an die Geschäftsstelle die Zeitung.

Die Ziegenböcke befinden sich bei

Georg Jung, Sachgasse 4, Königstein, in Flöhe.

Zwei junge

Ziegen

zurucht zu verkaufen.

Schwalbach, Feldbergstr. 7.

Kleines Landhaus

mit Gärten in Königstein oder Umgebung zu kaufen gesucht H. Raven, Erbenheim b. Wiesbaden, Wiesbadenerstr. 33

Piano oder

Tafelklavier

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis unter A. 4 an die Geschäftsstelle d. Sta.

Gut erhaltenes Fahrrad

mit guter Bereifung zu kaufen gesucht. Preisangebote unter Nr. 124 an die Geschäftsstelle erbeten.

Verloren:

vor längerer Zeit goldene Damenuhr.

Da Andanten, d. Ueberbring.

200 Mk. Belohnung.

Zu erfragen i. d. Geschäftsst.

Ein schwarzseidener Handbeutel verloren.

Inhalt weißes Taschentuch geg. G. S. Geg. Belohnung abzugeben in der Geschäftsst.

25 Mark Belohnung

demjenigen, der mir den Dieb Jagdhündin meiner

namhaft machen kann. Die Hündin (Bracke) gelb u. weiß, weiße Schwanzspitze, auf den Namen „Mita“ hörend, wurde zuletzt gesehen, wie sie von einem Mann in Touristenanzug an der Leine geführt wurde. Dr. Mettenheimer, Königstein, Frankfurterstr. 18.

Polizeiliche

Un- und Abmelde-

scheine

zu haben in der Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein i. T. Hauptstrasse 41.

Ein ordentliches, braves

Mädchen,

in allen Hausarbeiten bewandert, für Königst. gesucht. Zu erfragen in d. Geschäftsst.

Fleißiges, ehrliches

Mädchen

gesucht, gute Behandlung und gutes Essen zugesichert. „Schöne Aussicht“, Schneidhain, Hauptstr. 34.

! Herrenrad !

mit Freilauf und neuer Bereifung billig zu verkaufen sowie Fahrradvermietung in Friedens-Qualität (Nob. gummi). Fahrzeug-Wandlung K. Lemmer, Kelkheim, Hauptstrasse 51.

Prima

Ceylon-Tee

pro Pfd. Mk. 14.00

Kakao

garantiert rein

per Pfd. Mk. 12.00

L. Härtter,

Königstein i. T.

Hauptstr. 40.

Frisch eingetroffen:

Süßrahm-Butter,

Süßrahm-

Margarine,

Cocosfett,

Schweineschmalz.

Ferner empfehle:

Corned-Beef

in Dosen u. im Aufschnitt,

Zunge in Dosen,

Leber-Pastete,

Condensj. Milch.

Karl Schwager,

Königstein: Hauptstraße.

Vor-Anzeige!

Es wird Ende dieser Woche ein Waagen gelbe Möhren und Karotten treffen und werden Bestellungen entgegen genommen. Hochachtungsvoll

Jakob Marnet, Königstein.

Größeres Quantum

Quitten

(jedes Gewicht) gibt ab pro Pfund 80 Pf. Bahnstraße 8, Hornau.

200 bis 300 Zentner

la. Wiesenheu

oder Grummet,

auch in kleinen Mengen, zur Verwendung im Kreis Königstein zu kaufen gesucht. Preisangebote mit R. Z. 15 an die Geschäftsstelle d. Sta.

Zu verkaufen:

Flur-Garderobe,

weiße Bettstelle,

1 weisslackiert. Waschtisch

Altkönigstrasse 10, Königstein.

2 elserne Oefen,

4 Fenster-Gallerien

zu verkaufen

Frankfurterstrasse 14, Königstein.

Rohtguterhaltener

Ueberzieher,

für jungen Mann mittlerer Größe passend, zu verkaufen. Zu erfragen i. d. Geschäftsst.

Herrenstiefel

in braun und schwarz,

Damenstiefel,

Kinderstiefel

in schöner Auswahl eingetroffen bei

Johann Weyrauch, Kelkheim, Wilhelmstr. 17. Niederlage von C. Manes, Mainz.

Mistbeetenster

neue oder gebrauchte zu kaufen gesucht. Jac. Blum, Schneidhain, Alsbachstrasse 1.

Postkarten

(keine Ansichtskarten) garantiert schreibfähig für jede Tinte, bester Karton, zu haben in der Druckerei Ph. Kleinbühl, Königstein.